



» DIE GUNST DES AUGENBLICKS «

Stephanie Stellmann

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 24. November 2011, um 18 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Heinz-W. Appelhoff, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg

Einführung: Dr. Irmtraud Rippel-Manß

Die Künstlerin wird anwesend sein

Dauer der Ausstellung: bis zum 6. Januar 2012, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr

ZUKUNFT DENKEN

Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg. Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen Grant Thornton Organisation zusammenarbeiten.

Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



KUNSTFOYER AM LANGENWEG

**Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Langenweg 55, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 - 97 10 290, Telefax 0441 - 97 10 401
www.kunstfoyer.de



REDAKTION: Kulturberatung Dr. Irmtraud Rippel-Manß Oldenburg
GESTALTUNG: www.schwanke-raasch.de

„Frau im Sessel“, Bronze, 2007, 26 x 15 x 19 cm (Ausschnitt)





STEPHANIE STELLMANN

Plastiken

Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 „Kunst an der Kante“, Morgenstern-Museum Bremerhaven
- 2001 „Sommer in Lesmona“, Galerie B. Waller, Bremen;
- 2002 „Aussenstellung“, Atelier am Neustadtgüterbahnhof, Bremen
- 2003 Gerhard-Marcks-Haus Bremen, Klasse Altenstein
- 2004 „Die Toteninsel“, Galerie Dechanatstrasse, Bremen;
- „Helios Gefährten“, Diplomausstellung, Städtische Galerie Bremen;
- 2005 „Die Abwesenheit der brennenden Pudel“, Meisterschülerausstellung, Städtische Galerie Bremen;
- 2006 „Eseleien und Allzumenschliches“, Schlossgarten Oldenburg (Kultursommer);
- „Die Kunst des Alterns“, Caritas-Stiftung Berlin, Wanderausstellung;
- 2007 „Erz & Erde“, Schlossgarten Oldenburg (Kultursommer);
- „Nordart 07“, Kunst in der Carlshütte, Rendsburg;
- 2008 „Grüne Sofas“, Schlossgarten Oldenburg (Kultursommer);
- Backstübengalerie Wuppertal;
- 2010 „Neun Bildhauer“, Rathaus Osterholz-Scharmbeck

Symposien

- 2001 Sommer in Lesmona, Galerie Waller Bremen
- 2008 1. Nordsee-Symposium Bildhauerei, Lions Club Wangerooze
- 2010 Bildhauersymposium auf Gut Sandbeck, Kunstverein Osterholz-Scharmbeck

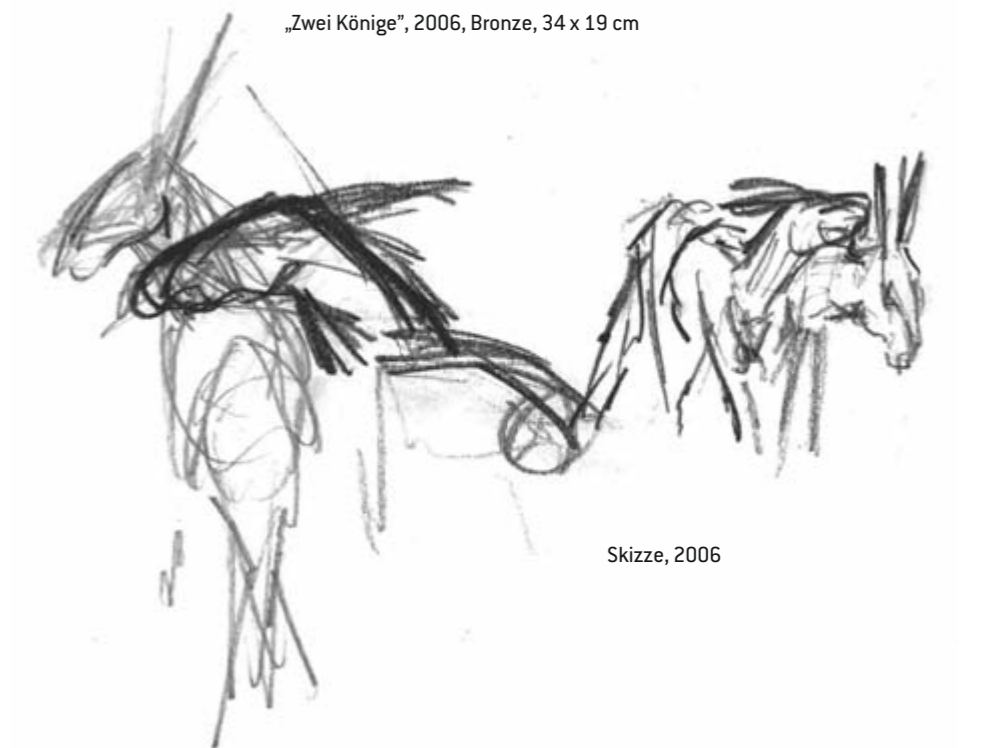
- 1975 geboren in Oldenburg
- 1998 - 2004 Studium der Bildhauerei an der HfK Bremen
- 2004 Diplom freie Kunst / Bildhauerei
- 2004 - 2005 Meisterschülerin von Prof. Bernd Altenstein
- Kunstlehrerausbildung am Seminar für Waldorfpädagogik in Hamburg
- seit 2004 freischaffend als Bildhauerin tätig
- 2005 - 2007 Atelier in Hamburg
- 2007 - 2009 Atelier in Bremen
- 2009 Geburt des Sohnes Jarula, Umzug nach Achim und Bezug des eigenen Ateliers
- 2011 Geburt der Tochter Clara

STEPHANIE STELLMANN widmet sich als Bildhauerin gern dem Miniaturformat. In ihren Bronzeplastiken fragt sie danach, wie sich Persönlichkeit, eine innere Haltung, im Äußeren ausdrückt. So formuliert sie oft Figuren, die zur Ruhe gekommen, ganz bei sich zu sein scheinen: eine Frau im hohen Lehnstuhl ganz dem Augenblick hingegeben; ein Mädchen, das im Knien seine überlangen Zöpfe nach unten baumeln lässt, eine liegende Kuh in berührender Kreativität, ein posierender Hund. Fast spielerisch wirken solche Momentaufnahmen, die nie bis ins Detail ausformuliert sind. Aufgebaut aus Wachsplatten, dokumentieren sie den Prozess ihrer Entstehung. Harte Linien und Kanten, Tropfen, weiche Verläufe des flüssigen Wachses, roh aufgebrachte Streifen, graphische Spuren im Material gehören zu ihrer Handschrift des Abstrahierens. Die gebrochenen Oberflächen leben auch von bewegten Licht- und Schatteneffekten.

Es gehe ihr nicht um genaues Abbilden, sondern um ein Lebensgefühl sagt die Künstlerin, die in Oldenburg geboren wurde und ihr Studium der Bildhauerei in Bremen absolvierte, zuletzt als Meisterschülerin von Professor Bernd Altenstein. Was sie an Typen, Szenen und Bewegungen interessiert, hält sie in Skizzen fest, nach denen die dreidimensionalen Arbeiten entstehen. Immer wieder formuliert sie aber auch frei aus der Phantasie oder nach literarischer Anregung. So etwa die Gruppe mit zwei Königen und einem Esel – poetisch-scurrile Anspielung auf eine Episode in Nietzsches „Zarathustra“. Unverzichtbares und ergänzendes Ausdrucksmittel für das Vorantreiben ihrer Themen und Fragestellungen sind für die Künstlerin ihre Holzschnitte, einprägsam in ihrer stilisierten Figürlichkeit, mit markanten Umrisslinien und großzügiger Flächigkeit. Tiere als Charaktertypen haben auch hier eine tragende Rolle. Wenn es zutrifft, dass der Mensch immer auch über sein Verhältnis zum Tier definiert werden kann, dann ist Stellmanns Werk ein fundierter Beitrag zur Frage nach unserem Selbstverständnis. ♦ R-M



„Zwei Könige“, 2006, Bronze, 34 x 19 cm



Skizze, 2006



„Frau mit Kind“, Bronze, 2009, 55 cm (Ausschnitt)



„Zigeunergeiger“, Bronze, 2010, 32 cm H



„Mädchen mit Zöpfen“, Bronze, 2007, 18,5 cm H



„Liegende Kuh“, Bronze, 2011, 23 cm L